

PRESSEINFORMATION

21. April 2015

VCI zum Bericht der Experten-Kommission „Stärkung von Investitionen in Deutschland“

Verkehrsinfrastrukturgesellschaft muss bei Investitionen Prioritäten setzen

Anlässlich der offiziellen Übergabe des 10-Punkte-Plans der Experten-Kommission „Stärkung von Investitionen in Deutschland“ an den Bundeswirtschaftsminister sagt Gerd Deimel, Sprecher der Initiative Infrastruktur im Verband der Chemischen Industrie (VCI):

„Der Vorschlag der Kommission, eine neue Gesellschaft für Bundesfernstraßen zu gründen, die für den Bau, Erhalt und Betrieb von Straßen und Autobahnen aus einem Guss verantwortlich ist, weist in die richtige Richtung. Deutschland muss endlich seinen Investitionsstau auflösen, damit die Wettbewerbsfähigkeit des hiesigen Industriestandortes nicht weiter ausgebremst wird. Schließlich ist eine gut ausgebaute Verkehrsinfrastruktur ein nicht zu unterschätzender Joker im globalen Wettbewerb.“

Nach Auffassung von Deimel sollte eine Verkehrsinfrastrukturgesellschaft Instandsetzung und Ausbau der Bundesfernstraßen vorantreiben, indem sie Prioritäten setzt und das jeweilige Schadensausmaß und das Verkehrsaufkommen sowie die Umfahrungsmöglichkeiten berücksichtigt.

Der VCI vertritt die wirtschaftspolitischen Interessen von mehr als 1.650 deutschen Chemieunternehmen und deutschen Tochterunternehmen ausländischer Konzerne gegenüber Politik, Behörden, anderen Bereichen der Wirtschaft, der Wissenschaft und den Medien. Der VCI steht für mehr als 90 Prozent der deutschen Chemie. Die Branche setzte 2014 über 193 Milliarden Euro um und beschäftigte rund 444.500 Mitarbeiter.

Kontakt: VCI-Pressestelle Telefon: 069 2556-1496 E-Mail: presse@vci.de

Hinweis: Nachrichten des VCI auch auf Twitter: <http://twitter.com/chemieverband>